

Trinkwasser

"Für die menschliche Existenz bedrohlich"

Das US-Forschungsinstitut Worldwatch schlägt Alarm: Wenn die Menschheit nicht bald etwas unternimmt, wird ihr das Trinkwasser ausgehen. Weltweit sei das Grundwasser stark verunreinigt.



AP

Trinkwasser könnte knapp werden, warnt Worldwatch

Washington - Die Verschmutzung des Grundwassers habe ein für die menschliche Existenz bedrohliches Ausmaß erreicht, warnte Worldwatch in einer jetzt veröffentlichten Studie. Auf jedem bewohnten Kontinent sei das Trinkwasser mit Nitraten, Schwermetallen, Pestiziden oder Industrieabfällen belastet.

Besonders schlimm sehe es in dicht besiedelten Gebieten aus. Großstädte wie etwa Mexiko-Stadt, Lima oder Jakarta könnten einmal verschmutztes Wasser kaum wieder aufbereiten, hingen aber wie nur wenige Metropolen der Erde am Tropf ihres eigenen Grundwassers. Aber auch für reiche Nationen werde die Aufbereitung zunehmend zu einem Kostenproblem. Allein die USA müssen nach Worldwatch-Berechnungen in den kommenden 30 Jahren bis zu einer Billion Dollar dafür aufwenden.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,107164,00.html>